Petra Franke

Für Leverkusen in den Landtag



Bild: FDP Leverkusen

Landtagswahl NRW
25. April 2027

Petra Franke, 43 Jahre alt,
Strategieberaterin, verheiratet, ein Sohn.

Für einen starken Wirtschafts- und Industriestandort, der Wohlstand sichert

Für einen schlanken Staat, der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert – diese aber auch endlich wieder verlässlich erfüllt

Für eine große Umarmung der Zukunft und der Chancen, die sich durch neue Technologien und Digitalisierung bieten

Für eine smarte Integration, die klaren Regeln folgt und faire Aufstiegschancen schafft

Für kluge Kinder, die in zukunftsfähigen Schulen und modernen KiTas lernen

Kreisverband Leverkusen FDP

FDP gründet neue Ortsgruppen in Leverkusen

Die Freie Demokratische Partei baut ihre lokale Präsenz in Leverkusen weiter aus. In den vergangenen Wochen wurden gleich drei neue Ortsgruppen gegründet: Opladen, Schlebusch und Hitdorf. Ziel ist es, die politische Arbeit näher an die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen zu bringen und liberale Positionen stärker vor Ort zu vertreten.

Mit den neuen Ortsgruppen möchte die FDP den direkten Austausch mit den Menschen in den jeweiligen Stadtteilen intensivieren. Gerade in einer wachsenden Stadt wie Leverkusen sei es wichtig, politische Themen nicht nur im Rat zu diskutieren, sondern auch unmittelbar in den Quartieren präsent zu sein.

Die Ortsgruppe Opladen wird künftig insbesondere für die Stadtteile Opladen, Bergisch Neukirchen, Quettingen und Lützenkirchen Ansprechpartner sein. Hier sollen lokale Themen aufgegriffen, Ideen aus der Bürgerschaft aufgenommen und in die kommunalpolitische Arbeit eingebracht werden.

Die FDP wird in regelmäßigen Abständen interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Treffen einladen. Die genauen Termine werden rechtzeitig in der lokalen Presse veröffentlicht.

In lockerer Atmosphäre soll über aktuelle Themen aus den Stadtteilen gesprochen werden und darüber, welche Rolle eine liberale Politik vor Ort spielen kann. Für Essen und Getränke wird gesorgt.

Ansprechpartner für die neuen Ortsgruppen sind:
Für Opladen: Jörg Berghöfer
joerg.berghoefer@fdpleverkusen.de
Für Schlebusch: Andy Franke
andy.franke@fdpleverkusen.de

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich über die Arbeit der neuen Ortsgruppe zu informieren und ihre Ideen einzubringen.

Bezirksvertretung III – Anpacken, nachfragen und dranbleiben

Was muss im Bezirk III besser funktionieren? Oft sind es ganz konkrete Dinge, die im Alltag auffallen – und genau diese Themen müssen überhaupt erst auf den Tisch.

Die FDP hat deshalb in der Bezirksvertretung III konkrete Verbesserungen angestoßen: So wurde die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Willy-Brandt-Ring/Mülheimer Straße zum Thema gemacht. Die Grünphase für Fußgänger soll so verlängert werden, dass auch ältere Menschen, Menschen mit Rollator oder andere mobilitätseingeschränkte Personen die Straße sicher in einem Zug überqueren können. Eine Mittelinsel sollte schließlich keine unfreiwillige Zwischenstation sein.

Auch die nächtliche Belastung durch schweren Lkw-Verkehr auf Mülheimer Straße und Oulustraße wurde von der FDP aufgegriffen. Vorgeschlagen wurde ein Nachtfahrverbot von 22 bis 6 Uhr – mit Ausnahmen für notwendigen Liefer- und Linienverkehr. So können Nachtruhe und funktionierende Versorgung zusammen gedacht werden.

Und wenn Entscheidungen der Verwaltung Fragen aufwerfen, wird nachgehakt. Denn gute Kommunalpolitik bedeutet nicht, Vorlagen einfach abzunicken, sondern genauer hinzusehen und Bürgerinteressen einzubringen.

Kurz gesagt: Die FDP bringt Themen auf die Tagesordnung, macht konkrete Vorschläge und bleibt dran.



Bild: FDP Leverkusen

Sie haben ein Anliegen für den Bezirk III?

Wenden Sie sich gern direkt an Ihren Vertreter der FDP Leverkusen, Andy Franke:
andy.franke@fdpleverkusen.de



Bild: FDP Leverkusen

LevLiberal

Information für die Bürgerinnen und Bürger von Leverkusen

Ratsgruppe Leverkusen FDP

Leverkusen braucht wieder mehr Gestaltungsspielraum

Die finanzielle Lage unserer Stadt ist angespannt. Die Defizite sind hoch, die Verschuldung wächst – und die Zinsbelastung steigt massiv. Für 2040 werden rund 100 Millionen Euro Zinsaufwendungen erwartet. Das wären etwa 10 Prozent unserer gesamten Ausgaben – Geld, das dann nicht für Schulen, Kitas, Straßen oder andere wichtige Aufgaben zur Verfügung steht.

Als FDP wollen wir deshalb nicht nur über Kürzungen sprechen. Wir müssen unsere Stadt strukturell zukunftsfähiger aufstellen. Seit 2020 ist die Bevölkerung Leverkusens um rund 4,5 Prozent gewachsen, die Stadtverwaltung dagegen um etwa 12 Prozent. Deshalb müssen wir Verwaltungsstrukturen überprüfen, straffen und effizienter machen. Mehr Digitalisierung und weniger Bürokratie schaffen dabei nicht nur Einsparungen, sondern besseren Service für die Bürgerinnen und Bürger.

Denn Wertschöpfung entsteht nicht im Rathaus. Sie entsteht in unseren Unternehmen. Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und kommunale Steuereinnahmen. Deshalb brauchen wir wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen.

Gemeinsam mit CDU und SPD haben wir Verantwortung übernommen und einen Haushaltsbegleitbeschluss eingebracht. Dazu gehört auch eine schrittweise, planbare und moderate Erhöhung der Grundsteuer. Gleichzeitig gilt: Ein strukturell falsches Finanzierungssystem der Kommunen darf nicht dauerhaft auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger ausgetragen werden.

Andere sagen Nein – ohne einen besseren, umsetzbaren Gegenentwurf. **Wir sagen Ja** zur Verantwortung und stimmen dem Haushalt zu.

Denn unser Ziel ist klar: weniger Bürokratie, mehr Freiheit, eine starke Wirtschaft und eine leistungsfähige Kommune. Und bei allen notwendigen Einsparungen bleibt eine Priorität: Bildung ist unsere zentrale Zukunftsaufgabe. Die Zukunft unserer Kinder gehört nach ganz oben.



Bild: FDP Leverkusen

Valeska Hansen und Jörg Berghöfer

Valeska Hansen und Jörg Berghöfer setzen sich für Euch ein – bereits in unserer zweiten Ratsperiode.

Politik zu gestalten ist nicht immer einfach – schon gar nicht als kleine Ratsgruppe. In vielen Fragen müssen wir um Mehrheiten kämpfen, Kompromisse eingehen und unsere Positionen immer wieder deutlich machen.

Aber eines ist für uns klar: Wir wollen Leverkusen aktiv mitgestalten. Wir stehen für eine Politik, die Verantwortung übernimmt, statt Probleme nur zu verwalten. Für solide Finanzen, weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung und eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern Freiräume lässt. Gleichzeitig wollen wir dafür sorgen, dass wichtige Zukunftsaufgaben – insbesondere Bildung, Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt – nicht aus dem Blick geraten.

Als FDP-Ratsgruppe bringen wir uns mit Sachverstand, Beharrlichkeit und eigenen Initiativen in die Ratsarbeit ein. Wir fragen nach, haken nach und bleiben an den Themen dran – auch dann, wenn der Weg zur Mehrheit schwierig ist. Kleine Gruppe, klare Haltung, großer Einsatz für Leverkusen. Wir wollen weiterhin eine starke liberale Stimme im Rat sein und Verantwortung übernehmen – für ein Leverkusen, das Chancen schafft, statt sie zu begrenzen.

Was bewegt Euch in Leverkusen?
Habt Ihr Fragen, Anregungen oder ein Anliegen? Meldet Euch jederzeit gerne bei uns! Wir freuen uns über den direkten Austausch und wollen wissen, was die Menschen in unserer Stadt bewegt.

Valeska Hansen und Jörg Berghöfer
FDP-Ratsgruppe Leverkusen
info@fdpleverkusen-rat.de
Telefon 02171 705 3606

Ehrenamt stärken – Engagement erleichtern

Leverkusen lebt vom Engagement seiner Vereine, Initiativen und Ehrenamtlichen. Ob Schützenfest, Karnevalsumzug, Straßenfest oder Vereinsjubiläum – viele Veranstaltungen, die unsere Stadt lebendig machen, entstehen ausschließlich durch freiwilligen Einsatz. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern vor allem politische Rahmenbedingungen, die ermöglichen statt erschweren.

In den vergangenen Jahren ist jedoch zu beobachten, dass ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen zunehmend an bürokratischen Hürden zu scheitern drohen. Genehmigungsverfahren sind aufwendig, unübersichtlich und oft von Sicherheitsauflagen geprägt, die zwar gut gemeint sind, in der Praxis aber kaum noch leistbar erscheinen. Sicherheit ist wichtig – sie darf jedoch nicht dazu führen, dass Ehrenamtliche entmutigt werden oder bewährte Veranstaltungen gar nicht mehr stattfinden können.

Ein zentraler Hebel ist die konsequente Digitalisierung der Antrags- und Genehmigungsverfahren. Die Beantragung von Veranstaltungen muss vollständig digital möglich sein – ebenso die gesamte Bearbeitung. Alle beteiligten Stellen wie Ordnungsamt, Feuerwehr oder weitere Fachbereiche sollten automatisiert eingebunden werden, damit Verfahren transparenter, schneller und nachvollziehbarer werden.



KI-generiertes Bild

Gerade für regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen braucht es pragmatische Lösungen. Vereine sollten die Möglichkeit haben, einmal angelegte Datensätze – etwa für Schützenfeste oder Karnevalsumzüge – im System zu speichern und bei Folgeveranstaltungen lediglich zu aktualisieren, statt jedes Jahr bei null zu beginnen. Das spart Zeit, Nerven und Ressourcen – auf beiden Seiten.

Darüber hinaus braucht es klare und verlässliche Fristen. Ein Genehmigungsverfahren, das sich über Monate hinzieht, ist für Ehrenamtliche kaum leistbar. Ziel sollte sein, dass spätestens nach drei Wochen eine Entscheidung vorliegt – andernfalls gilt der Antrag als genehmigt.

Ehrenamt braucht Vertrauen, Verlässlichkeit und Freiräume. Wer Verantwortung übernimmt, sollte dabei von der Stadt unterstützt werden – nicht durch Bürokratie ausgebremst. So bleibt Leverkusen lebendig, engagiert und gemeinschaftlich.

Kreisverband Leverkusen **FDP**

Impressum:
KV Leverkusen · Uwe Bartels
Kölner Straße 53 · 51379 Leverkusen
Telefon 02171 7053606 · *info@fdpleverkusen.de*

Ausgabe **2026**